

Junior Members stellen sich vor*

Steckbrief zur Person



Name:	Alina Müller
Alter:	30 Jahre
Ausbildung:	2 Jahre Biologiestudium an der FU Berlin, Wechsel zum Medizinstudium an der LMU München. Praktisches Jahr in Cochabamba (Bolivien), Luzern (Schweiz) und Shanghai (China)
Aktueller Arbeitsort	Dermatologische Praxis Dr. Rümmelein AG – House of Skin & Laser Medicine in Zürich
Funktion:	Assistenzärztin für Dermatologie und Venerologie
Vorherige Arbeitsorte/ Werdegang	Assistenzärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im See-Spital Horgen

? Wo und woran forschen bzw. arbeiten Sie aktuell?

Neben meiner Tätigkeit in der dermatologischen Praxis untersuche ich seit 2019 am Universitätsspital Zürich im Rahmen meiner Doktorarbeit die Immunantworten auf allergenspezifische Immuntherapien mit verschiedenen Adjuvantien.

? Wie sind Sie zur Allergieforschung gekommen?

Mich hat die Allergologie schon im Studium sehr interessiert. Während der Suche nach einem Promotionsthema bin ich auf mein derzeitiges

ges Forschungsprojekt gestoßen und fand es von Anfang an spannend. In der Allergologie gibt es viele Bereiche, die noch erforscht werden müssen und ich freue mich schon auf zukünftige Projekte.

? Was fasziniert Sie an der Allergologie am meisten?

Ich liebe die Vielfältigkeit und Komplexität des Fachgebietes, sowohl was die Immunologie im Hintergrund als auch die Diagnostik und Therapie betrifft. Manchmal muss man detektivische Fähigkeiten anwenden, um die Ursache einer allergischen Reaktion herauszufinden – das finde ich faszinierend.

? Was würden Sie an Ihrem Forschungsalltag, Praxis- bzw. Klinikalltag gerne verändern?

Momentan arbeite ich noch in einer dermatologischen Praxis. Ich liebe die Sprechstundentätigkeit, aber die Forschungsmöglichkeiten sind natürlich etwas begrenzt. Der nächste Schritt ist eine Anstellung in einer Universitätsklinik, wo ich hoffentlich noch mehr Zeit in die wissenschaftliche Arbeit investieren kann.

? Was denken Sie, was wir für die Zukunft in der Allergieforschung brauchen?

Ich denke, dass die Nachwuchsförderung ein wichtiger Punkt ist. Dafür setzt sich die Junior-Member-Sektion der DGAKI ein mit zahlreichen Angeboten für angehende Allergologen und Wissenschaftler, auch wenn dies momentan durch die COVID-19-Pandemie natürlich etwas erschwert ist.

? Welche Gebiete interessieren Sie abgesehen von der Allergologie?

Abgesehen von der Allergologie interessiert mich die Dermatologie generell – ein wirklich vielseitiges Fach, in dem sehr viel geforscht und entwickelt wird! Das Patientenspek-

trum reicht vom Neugeborenen bis zum Hochbetagten, von kosmetisch-ästhetischen Problemen hin zu lebensbedrohlichen Erkrankungen. Mir gefällt die Kombination aus konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Unsere Praxis hat außerdem einen Schwerpunkt in der Lasermedizin, welche für mich eine absolut spannende Therapieform darstellt.

? Wo sehen Sie sich in der nahen und fernen Zukunft?

Ich hoffe, bald meine Doktorarbeit abzuschließen und dann an neuen wissenschaftlichen Projekten in der Allergologie mitwirken zu können. Nach Beendigung meiner Facharzt Ausbildung in der Dermatologie und Venerologie würde ich außerdem gerne noch den Facharzttitel für Allergologie und klinische Immunologie erlangen, der hier in der Schweiz angeboten wird.

? Wie sind Sie zur DGAKI-Junior-Member Sektion gekommen?

Ich bin während der Vorbereitungen zu meiner Poster-Präsentation auf dem Deutschen Allergiekongress 2020 auf die DGAKI-Junior-Member Sektion gestoßen und spontan Mitglied geworden. Ersten persönlichen Kontakt hatte ich dann auch auf eben diesem Kongress, dort wurde am ersten Abend ein (Corona konformes) Abendessen organisiert. Am nächsten Tag war ich gleich bei meiner ersten Sektionssitzung dabei.

? „Allergologie“ ist das neue Fachjournal der DGAKI, welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die Herausgeber?

Ich wünsche mir hochwertige Artikel zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Allergologie und würde mich freuen, wenn wir Junior Members einen Teil des Fachjournals mitgestalten könnten.

*In der Rubrik „Junior Members stellen sich vor“ wird einmal im Quartal ein Mitglied unserer Sektion im Interview mit dem Ziel vorgestellt, der Sektion ein Gesicht zu geben.